

Aua, das war leider nicht der richtige Flieger

2. JUNI 1993
KLEINE Z.

Die Gewinner eines Städtefluges wurden in Graz ins falsche Flugzeug gesetzt.

■ VON ALFRED LOBNIK

Wenn einer eine Reise tut, kann er was erzählen. Emma und Richard A. aus Graz werden auch etwas erzählen, wenn sie aus Antalya zurück sind. Dort wollten sie nämlich gar nicht hin, sondern nach London. Das ältere Ehepaar hatte den Städteflug bei einem Preisausschreiben gewonnen. Das Reisebüro schenkte ihnen den Aufenthalt im Hotel dazu. Versorgt mit den richtigen Tickets, kamen sie am Montag auf den Flughafen Thalerhof, wurden eingecheckt, passierten die Paßkontrolle, wurden aufgerufen, stiegen ins Flugzeug und flogen — nach Antalya.

Ursprünglich waren sechs Passagiere falsch eingestiegen. Beim Durchzählen waren aber nur vier überzählig, sie stiegen um. Dann

soll die Passagierzahl der türkischen Maschine gestimmt haben, so daß das Ehepaar, das von all dem nichts bemerkte, auch nicht verständigt wurde.

Die unglücklichen Gewinner saßen ohne Gepäck auf dem Flughafen Antalya, bis sie gestern nachmittag in ein Hotel gebracht wurden. Bleibt die Frage, wie sechs Leute, deren Tickets kontrolliert werden, ins falsche Flugzeug kommen. Die Abwicklung besorgte die AUA, der erst vor dem Abflug der London-Maschine, zu spät also, zwei Passagiere abgingen.

„Nächstens werde ich einen Straßenbahnfahrtschein vorweisen und einsteigen“, scherzt der Herr vom Reisebüro. Aber diese „Häufung von Fehlern“ (AUA) dürfte wohl ein Einzelfall bleiben. Das Ehepaar wird heute gratis von der AUA nach Graz geflogen.